Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 32

Artikel: Berufswahl und Berufsberatung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534704

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als Hilfsmittel kann nun das Modellieren auftreten, und damit der Lehrer Zeit findet, die Kinder hierin richtig anzuleiten, wird er die Klasse in Gruppen einteilen, die nicht gleichzeitig mit derselben Arbeit beschäftigt werden. Bei gutem Willen und einiger Findigkeit wird für jedes Kind das nötige Plastilin zu beschaffen sein, das sich lange hält, nicht schmutzg und außervordentlich leicht zu bearbeiten ist. Der Reserent zeigte die bewährte Methode in verschiedenen Fächern, wies immer wieder hin auf die Hilfsmittel, die sich der Lehrer selber beschaffen kann, z. B. zur Einführung ins Kalenderjahr, in die Zeit-

rechnung, als Vorarbeit für den erdfundlichen Unterricht, für Rechnen und Raum= lehre, Erdtunde (Sandkasten), Herstellung von Reliefen durch die Schüler felbst, auf die vielseitigen trefflichen Hilfsmittel im naturkundlichen Unterricht 2c. In einer besondern Brobelektion mit Anaben aus der 6. u. 7. Klasse von Wil behandelte er in instruktivster Weise das Kerzenlicht, und Herr Lehrer Ulrich Hilber, Wil, sette nachher diesen wertvollen Sachunterricht mit den Rursteilnehmern in liebenswür= digster Beise noch fort im prächtig angelegten Ortsmuseum in Wil, beffen Schöpfer und Konservator Dr. Lehrer Hilber selber ift. (Schluß folgt.)

Berufswahl und Berufsberatung.

Literatur-Nachweise, zusammengestellt von Dr. A. Hättenschwiller.

## 1. Bücher und Brofchuren.

Altenrath J., Dr. jur.: Berufswahl und Lehrstellenvermittlung. Bolksvereins-Berlag, M. Gladbach 1911.

—: Berufsberatung und Berufsvermittlung für die Bolksichuljugend. (Flugschriften der Zentralstelle für Bolkswohlfahrt, Heft 11.) C. Heymann, Berlin 1914.

Berufsberatung: Referate und Voten gehalten am I. Infiruktionskurs für Berufsberatung, veranftaltet von der Schweizer, gemeinnützigen Gefellschaft und vom Schweizer. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Winterthur 11. und 12. Oktober 1917, Wepf-Schwabe u. Cie., Basel 1918.

Berufsbilder:

Der Dachbederberuf, herausgegeben von ber Lehrlingskommission bes Schweizer. Dachbedermeister-Verbandes. Buchbruderei ber Schweizer. Dachbeder-Zeitung, Glarus.

Der Dachbeckerberuf, herausgegeben von der Lehrlingskommission des Schweizer. Dachbeckermeis fter-Berbandes in Altborf 1920.

Der Hafnerberuf, herausgegeben von der Lehrlingstommission des Schweizer. Hafnermeister-Berbandes. (Joh. Weibel, Chur) 1921.

Der Spenglerberuf, herausgegeben vom Schweizer. Spenglermeifter- und Installatenr-Berband.

(H. Stauber, Burich.) Rienholz Hans: Berufstenntniffe bes Holzschnit. lers. Brienz.

Arfiger F.: Der Beruf bes prattischen Land. wirts. Sigmaringen 1907.

Studach Rarl: Gin Wort der Aufklarung über ben Tapezierer. und Dekorateurberuf. 1916. Weihe C.: Die akabemischechnischen Berufe. M.

Rrayn, Berlin 1914.

Die Ausbildung für den technischen Beruf in der mechanischen Industrie. Herausgegeben vom deutschen Ausschuß für technisches Schulwesen. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1915. Chajes B., Prof. Dr.: Grundriß der Berufstunde und Berufshygiene. Bb. 1. Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold 1919.

Die Berufsmahl ber im Frühjahr 1920 aus der Bolksschule ausgetretenen Schüler. Statistische Mitteilungen betr. ten Kt. Zürich. Buchbruckerei Geschw. Ziegler, Winterthur 1921.

Die Wahl eines ge verblichen Berufes. Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden, herausgegeben vom Schweizer. Gewerbeverband 1919.

Dügli U.: Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Buchdr. "Bollswacht am Bodensee", Romanshorn 1918.

Elsenhaus, Pfarrer: Berufsbüchlein. Auskunft über Bilbungsgang, Kosten, Aussichten der Berufse wege für Sohne und Töchter aller Stände. W. Rohlhammer, Stuttgart 1906.

Einführungsfurs für mannliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge veranstaltet vom fath. Lehrerverein ber Schweiz. Litsabe zu ben Vortragen. Luzern 1922.

Fischer Alons, Prof. Dr.: Ueber Beruf, Berufswahl und Berufsberatung als Erziehungsfragen. Quelle u. Meyer, Leipzig 1918.

Sahn Dr.: Berufswahl und förperliche Anlagen. R. Olbenburg, München 1902.

Hättenschwiller Dr. A.: Die Erziehung zum Staatsbürger. 1916.

Hermeling Rath. u. Rirch Therese: Erwerbsberufe für schulentlassene Madchen. Fredebeul u. Roenen, Gffen 1908.

Hoffmann A.: Berufswahl und Nervenleiben. Wiesbaben 1904.

Höhn Oskar: Ratschläge zur Berufswahl. Rascher u. Gie., Zürich 1915.

Informationstursus für weibliche Berufsberatung, veranstaltet vom Schweizer. kathol. Frauenbund am 25., 26. und 27. Sept. 1916. Selbstverlag bes Schweiz. kathol. Frauenbundes, Luzern.

Instruktionskurs für Berufsberatung in Winterthur 1917. Wepf-Schwabe u. Cie., Basel 1918.

Instruktionskurs für Berufsberatung am 10. u. 11. Okt. 1919 in Basel. Benno Schwabe u. Cie., Basel 1920,

Rölfch J.: Berufsmahl und förperliche Anlagen. R. Oldenbourg, München 1912.

Rrebs Gertrub: Bur Berufsmahl für Mabchen. Büchler u. Cie., Bern. Solothurn 1919.

Arebs Werner: Mittel für eine rationelle Berufswahl im Mittelftande. Plantyn, Korte Koeftraat 5. Gent 1912.

-: Berufswahl und Berufsbilbung, Referat.

Separatabjug.

Ruchoff: Höhere Schulbilbung und Wirtschaftsleben, Berufsberatung und Erwerbsaussichten für die Schüler höherer Lehranftalten. Volksvereinsverlag, M. Gladbach 1916.

Sambrechts S., Dr.: L'apprentissage en Suisse. Plantyn, Gent 1910.

Lämmel Rub., Dr.: Intelligenze Prüfung und pfychologische Berufsberatung. Selbstverlag Züriche Meilen 1922.

Betau Wilh., Dr., Schulrat: Der golbene Boben bes Handwerks und ber heutige Hanbelsftand. Emil Abiat, Wiesbaden 1910.

Levy-Rathenau: Die beutsche Frau im Beruf. W. Moeser, Berlin 1917.

Lipmann Otto: Wirtschaftspfychologie und psychologische Berufsberatung. Johann Ambrosius Barth, Leipzig 1918.

— -: Pfychologische Berufsberatung. Institut für Berufs- und Wirtschaftspsychologie, Augs.

burgerftr. 60, Berlin 1919.

Muthefius R.: Die Berufsbilbung bes Lehrers. C. H. Bed, Munchen 1913.

Münfterberg &.: Pfycologie und Wirtschaftsleben, (Darin Berichte über die Berufsberatungsstellen in Boston und anderen Orten.) Leipzig 1912.

Ribecter G.: Der Rampf nach bem Ariege. Rafcher u. Cie., Burich.

Rinol G.: Arbeitsmöglichfeiten für Blinde. Ber- lin 1918.

Orientation professionelle. Conférences du 24 et 25 septembre 1920 à Genève. Eugène Meyer, Genève 1920.

Betersen Peter: Der Ausstieg ber Begabten. B G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1916.

Bualikationen bes Schweiz. Berbanbes für Berufs. beratung und Lehrlingsfürsorge.

Ratschläge zur weiblichen Berufsmahl. Bogel, Winterthur 1916.

Reemtsen Karl Heinrich: Volkswirtschaft und Berussberatung. Leonhard Simon N. F., Berlin 1918.

Rieger J.: Wegweiser für die Berufswahl ber Bolfsschule, Selbstverlag bes Verfaffers, Tarnowis 1907.

Ruttmann W. J.: Berufswahl. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1916.

Schrey Kathe: 100 Berufe für Frauen und Madden bes beutschen Mittelftandes. Otto Beyer, Leipzig 1916.

Schriften bes Berbanbes Schweizer. Behrlingspa-

tronate. Berlag der Zentralstelle in Schaffhausen: Brof. C. Jezler-Reller.

Savoy Dr. E.: L'apprentissage en Suisse. Gschwend, Freiburg 1910.

Sommerfeld T., Jaffe E. u Sauer Joh.: Wegweiser für die Berufswahl. Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 1902.

Sterfer D.: Erfahrungen in ber Berufsberatung.

Bürich 1916.

Stocker Otto: Die erzieherische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Berufslehre. Orell Füßli, Zürich 1917.

— -: Erfahrungen in ber Berufsberatung. Rafcher u. Cie., Zürich 1916.

Streißler Friedrich: Wegweiser bei ber Berufswahl. Wilh. Biolet, Stuttgart 1914.

Ulrich Martha, Dr. med.; Piorkowski Curt, Dr., Neuke Otto, Wolff Georg, Bernhard Ernft, Dr.: Berufswahl und Berufsberatung. Trowissch u. Sohn, Berlin 1919.

Wegweiser zur Berufsmahl für Anaben und Madden, herausgegeben von ber Erziehungsbirektion

bes Rantons Burich 1919.

Weibliche Berufsberatung: Berickt über ben am 10. und 11. Ott. 1919 in Basel vom Schweizer. Berband für Berufsberatung veranstalteten II. Instruktionskurs 1920.

Bolffheim Relly: Fragen ber weiblichen Berufs-

mahl. G. Wifter, Rarnberg.

Babet: Die Berufswahl mit Rudficht auf die Tauglichkeit für ben Beruf. Berlin 1912.

—: Berufswahl und förperliche Anlagen, München und Berlin 1904.

Bimmermann Jules: Bur Berufsmahl. Gin Wegweiser für Eltern, Schul- und Waisenbehörben. Leobuchhanblung, St. Gallen,

## 2. Abhandlungen in ichweizer. Zeitichriften.

Bericht über die Tätigkeit der Neuen Selvet. Gefellschaft in der Frage der Berufswahl. Monatl, Mitteilungen der Neuen Helvetischen Gesellschaft 1916, Rr. 39.

Bernhard &., Dr.: Der landwirtschaftliche Rach. wuchs. "Jugenbbilbung und Bolfswirtschaft".

Gebr. Fret, Burich 1920.

"Berufsberatung und Berufsbilbung", Organ bes Schweizer. Berbanbes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Abministration: Hallwag, Breitenrainftr. 97, Bern.

Berufsberatung und Fürsorgeamter für die Schulentlaffenen. Jugendwohlfahrt 1916, Nr. 21.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in Bafel. Jugendwohlfahrt 1917.

Cronlein Marie: Der Beruf und die Ausbildung der Gartnerin. "Die fathol, Schweizerfrau." 1916, No. 25.

Dud U.: Berufsberatung für Töchter. ,Schweizer

Frauenheim" 1916, No 15. Fuchs R., Dr.: Jur Weiterbildung und Berufswahl aus ber höheren Bolfsschule tretenden Töchter. Schweizer. Schule.

S. A.: Die Ueberfüllung ber gelehrten Berufsarten. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1916.

hattenschwiller Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelftante. Zeitschrift für Jugenberziehung, Aarau 1912.

——: Schule und Berufswahl. Zeitschrift für chriftl, Sozialreform 1916.

— —: Zur Psychologie der Berusswahl. Zeitschrift f. cristl. Sozialreform, 1921.

— —: Berufstehre und Erziehung. Zeitschr. f, chrifil. Sozialreform 1921.

- -: Der Aufflieg ber Begabten. Zeischrift f. driftl, Sozialreform 1917.

— —: Berufsberatung burch ben Lehrer. Schwei-

2. E. und 3. W.: Bur Berufswahl ber Mabchen. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnütigen Frauenvereins 1916, No. 9.

Ott Rofa, eibgen. Expertin: Bur Berufsmahl un-

serer Töchter. Die Stiderin. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.

Rüetschi, Dir: Zur Frage ber Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1917.

Schwigerhftsli, Sonberheft für Berufsmahl 1916, No. 12.

Seit J.: Schule und Berufswahl. Soz. Warte 1918. Stoder Otto: Berufswahl und Lebenserfolg, Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1916.

- -: Eine notwendige Erganzung der Beruses beratung. Bro Judentute 1920, Nr. 5.

Wilb A., Pfr.: Beranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

# Wettbewerb.

Der Schweizerwoche Berband eröffnet hiemit unter fämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer furzen Anleitung über die Erteilung ber Unterrichtsftunde, die während der Dauer der "Schweizerwoche" dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Ziele, die der Schweizerwoche Berdand versolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche Gedankens (Verkeitung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Leitfaben soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schustlusen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (zirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinenfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Drucksachen erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklaren.

Die Arbeiten muffen dem unterzeichneten Zentralfetretariate bis fpatestens am 15. Sept. 1922 mit einem Rennwort versehen ohne Namennennung zugesandt werden. Der Name der am Wettbewerb Teilnehmenben ift ber Arbeit in verichloffenem, mit bem gleichen Rennwort wie bie Arbeit versehenen Briefumschlage, beigulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die pramierten Arbeiten gehen in bas Eigentum des Schweizerwoche-Berbandes über, der sich bas ausschließliche Bervielfältigungsrecht und Uebersetzungsrecht, wie auch das Recht der Abanderung vorbehält.

Bur Prüfung der eingefandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Derendingen, W. Minder, Vizge-Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Schaffbausen, Regierungsrat G. Bay, Erziehungsdirektor Liestal, W. Ingold, Redaktor, Olten, Dr. H. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Berband: Das Zentralsefretariat.

# Soulnadrichten.

Die Delegiertenbersammlung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz sindet am 16. Okt. in Baden flatt. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Unmmer. Die Vorstände und Pelegierten der Hektionen werden aber jeht schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den flatniarischen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-haritative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeits= kongreß in Luremburg. (30. Juli bis 2. Aug.). Die "Internationale katholische Liga" hatte mit ihrem biesjährigen Arbeitskongreß in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der Katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Juzenderziehung und Jugendpslege unterstützt, war am Kongreß vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptsörderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

Un diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler